

Neubaustrecke Ebensfeld–Erfurt Eisenbahnüberführung Massetal



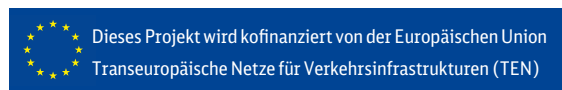
Im Zuge der Neubaustrecke Ebensfeld–Erfurt überquert die geplante zweigleisige Trasse das Massetal nord-östlich der Gemeinde Masserberg und der östlich der Trasse gelegenen Gemeinde Oelze, im Landkreis Saalfeld–Rudolstadt (Thüringen) in circa 78 Meter Höhe. Die Talform ist geprägt von einem tief eingeschnittenen, unbebauten Kerbtal mit steilen Talhängen, die in den oberen Bereichen zunehmend flacher werden und einem annähernd symmetrischem Talquerschnitt. Das bewaldete Massetal ist im Bereich der Neubaustrecke im Süden durch den Hinteren Schmiedebacher Kopf und im Norden durch den Fleckberg begrenzt. Im Talgrund verlaufen in west-östlicher Richtung die Masse und am Fuß des nördlichen Talhangs die Landesstraße L1138 von Masserberg nach Oelze.

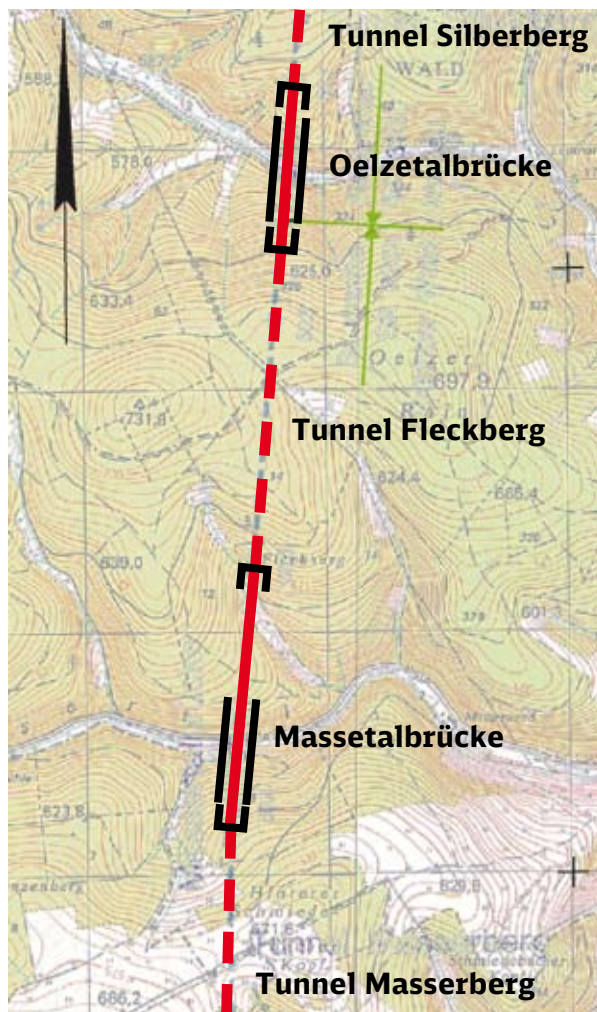
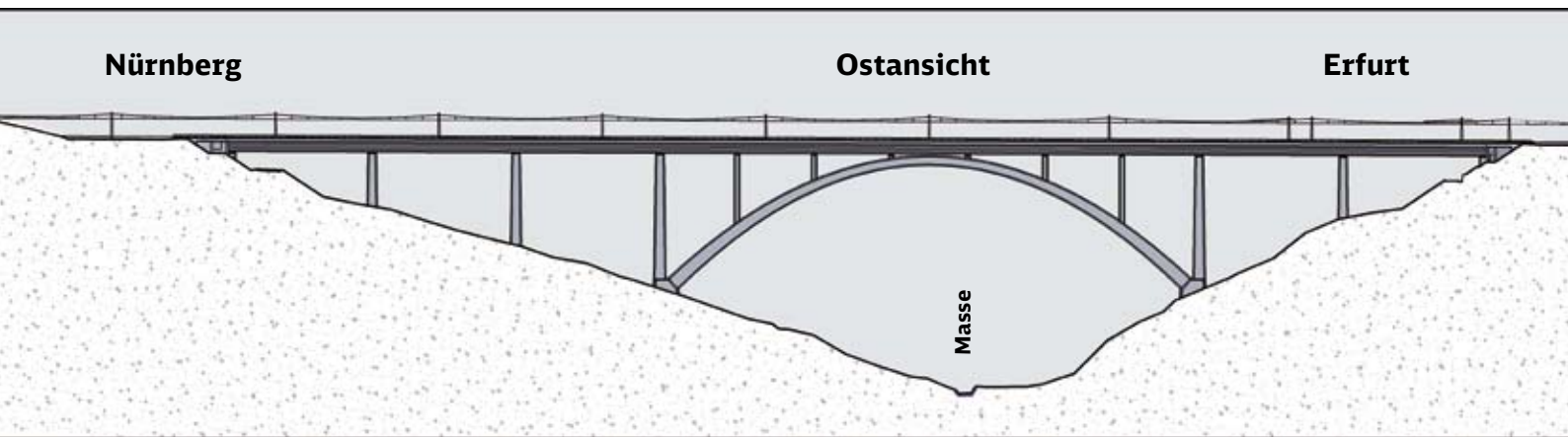
Die Massetalbrücke überspannt das Tal mit einem 165 Meter weit gespannten Betonbogen. Der Brückentwurf zeigt die vorgenommene Abwägung zwischen technischen Anforderungen, Umweltverträglichkeit, architektonischem und landschaftsplanerischem Erscheinungsbild sowie der Wirtschaftlichkeit und ist das architektonisch ansprechende Ergebnis einer umfassenden Entwurfsplanung im Hinblick auf die Lage in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Der Überbau der 385 Meter langen Massetalbrücke wird als Spannbeton-Durchlaufträger mit einem einzelligen Hohlkastenquerschnitt ausgebildet. Die Stützweiten der Brückenfelder betragen in den Randfeldern 44 Meter und im Bogenbereich 23,57 Meter.


Nach der Herstellung des Bogens, der Widerlager und der Brückenpfeiler wird der Brückenüberbau hinter dem nördlichen Widerlager hergestellt und mittels Taktchiebeanlage ohne Beeinträchtigung des Talgrundes eingeschoben. Die Herstellung des Bogens erfolgt auf einem bodengestützten Traggerüst.

Die Zufahrt zum Baufeld erfolgt über die im Massetal verlaufende Landesstraße und die bestehenden beziehungsweise auszubauende Forstwege. Auf der Erdstoffdeponie Masserberg Ost werden die im Zuge der Baumaßnahme anfallenden Erdmassen gelagert.

Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8
Aus-/Neubaustrecke
Nürnberg–Erfurt–Leipzig/Halle–Berlin





-  Neubaustrecke
-  Talbrücke
-  Tunnel

Zahlen und Fakten

| | |
|-------------------|---|
| Bauart | Spannbetonhohlkasten, Durchlaufträger, Bogenbrücke mit aufgeständerter Fahrbahn |
| Bauwerkslänge | 385 m |
| Breite | 14,10 m |
| Stützweiten | 44 - 44 - 44 - 7 x 23,57 (Bogen 165m) - 44 - 44 m |
| Bogenstützweite | 165 m |
| Konstruktionshöhe | 3,60 m |
| Bauhöhe | 4,525 m |

Bauzeit: 2009–2011

Bauherr: DB Netz AG

Auftraggeber/Herausgeber:

Deutsche Bahn AG
Kommunikation

DB ProjektBau GmbH
Regionalbereich Südost
Großprojekt VDE 8
Projektabschnitt NBS Ebensfeld–Erfurt
Kurt-Schumacher-Straße 1
99084 Erfurt
Tel.: 0361 4300-0

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: Mai 2009

www.dbnetze.de